



Ich bin **Maler-Azubi**
 - meine **Zukunft** ist gesicher



In dieser Ausgabe

- werde Maler
- Wissenswertes zu den Themen
 - Brandschutz
 - Mindestlohn
 - Schlechtwetterkündigung
 - Mängelrüge
 - Aus den Innungen

Termine der Fachorganisation

28. Oktober 2016

Mitgliederversammlung,
 Holzwickede

Liebe Leserinnen und Leser,

da ist er endlich, der Wonnemonat Mai. Er lockt mit sonnigen Tagen, blühenden Wiesen und läutet den Endspurt im Bereich der Azubigewinnung im laufenden Jahr ein.

Nicht einmal mehr drei Monate bleiben ausbildungswilligen Betrieben, um den oder die richtige/n Auszubilden-

de/n für den eigenen Betrieb zu finden. Doch wie lassen „er“ oder „sie“ sich finden? Wo trifft man auf den potentiellen Nachwuchs und vor allem, wie überzeugt man als professioneller Ausbilder?

Wir lassen Sie mit diesen Fragen nicht allein, denn im Rahmen der Kampagne

werde Maler entwickeln wir für Betriebe und Innungen individuelle Aktionen und das mit der besten Basis, die es nur geben kann: **„Aus der Praxis für die Praxis“**.

Seit mittlerweile drei Jahren beschäftigt sich das **werde Maler**-Team des Maler- und Lackiererinnungsverbandes mit der



» des Westfalen mit der Nachwuchsgewinnung im Maler- und Lackiererhandwerk und das mit einem einzigartigen und vor allem langfristig angelegten Konzept.

Eine aufmerksamkeitsstarke Optik und vielfältige Maßnahmen sind nur zwei der vier Säulen (siehe Diagramm) auf denen das **werde Maler**-Konzept fußt. Viel wichtiger jedoch ist das mehrstufige und nachhaltige Projektmanagement, welches es jeder Innung ermöglicht ein individuelles Konzept entwickeln zu lassen. So werden Innungen, die an **werde Maler** teilnehmen, von einer Projektmanagerin aktiv bei der Entwicklung der gewünschten Maßnahmen unterstützt und mehr noch: Durch die individuelle Betreuung aller Innungen, können erfolgreiche Ideen und Konzepte gleich mehrfach genutzt werden.

Ein weiterer großer Vorteil der Kampagne ist die Qualifizierung der Innungsteams. Jede teilnehmende Innung stellt einen oder mehrere Projektmitarbeiter. Das kann der Lehrlingswart aber auch ein interessierter Geselle oder Betriebsinhaber sein. Er oder sie bildet die Schnittstelle zur **werde Maler**-Kampagnenmanagerin. Gemeinsam entwickeln sie Ideen und Maßnahmen und durch die konsequente Begleitung durch die Kampa-

genemanagerin werden diese konsequent verfolgt und umgesetzt.

Genau das unterscheidet **werde Maler** von anderen Nachwuchskonzepten: Die Projektmitarbeiter der Innungen werden im Bereich Marketing qualifiziert. Das Know-how wandert somit in die Innungen und bleibt dort, um auch mögliche, künftige Herausforderungen bewerkstelligen zu können. Apropos künftige Herausforderungen. Die Nachhaltigkeit der Kampagne **werde Maler** zeigt sich auch in der bereits jetzt entwickelten zweiten Stufe des Konzeptes. Mit **bleibe Maler** wirkt das Kampagnenteam der hohen Zahl der Ausbildungsabbrüche und Gesellenabwanderungen in andere Branchen entgegen.

Nachwuchsgewinnung, Zukunftssicherheit und Nachhaltigkeit sind somit die drei zentralen Zielsetzungen der Aktivitäten.

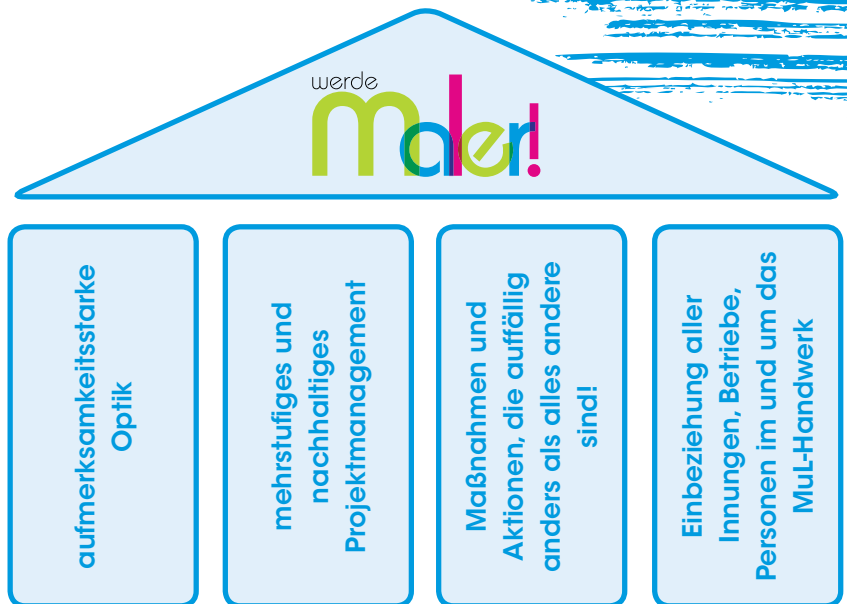
Der bisherige Erfolg der Maßnahmen und insbesondere die Kombination aus den vier „Säulen“ sorgte dafür, dass sich auch die Maler- und Lackiererinnungsverbände Nordrhein und Schleswig-Holstein dazu

entschlossen haben, an der Kampagne mitzuwirken.

Die Vorteile auf einen Blick:

- Komplett entwickeltes Konzept, welches direkt nutzbar ist.
- Austausch mit den beteiligten Innungen und Verbänden zur gemeinsamen Stärkung des Maler- und Lackiererhandwerks bei der Nachwuchssuche.
- Hohe Aufmerksamkeit aufgrund bisher schon großer Beteiligung.
- Vielfältige Maßnahmen und Aktionen, Werbemittel und Kommunikationsmedien sind bereits vorhanden
- und vieles mehr..

Ein großer Dank gilt den vielen Förderern der Kampagne, die ideell aber auch finanziell unterstützen und somit dafür sorgen, dass die Kampagne weiterhin so aktiv sein kann, wie bisher. ■



Landesinnungsmeister Paul Laukötter über **werde Maler**:

„Diese Kampagne ist bundesweit einzigartig und auf Nachhaltigkeit und Dauerhaftigkeit ausgelegt. Uns ist es wichtig, die Betriebe



und Innungen vor Ort zu unterstützen und möglichst aktiv für das gute Image des Maler- und Lackiererhandwerks zu werben. Nur wenn wir aus eigener Kraft und mit der eigenen Stimme aktiv kommunizieren, können wir das Image unserer Branche verbessern und somit auch zukunftsfähig bleiben.“

Viel Kundenlob für den Malerbetrieb Hünнемeyer: Mit „sehr gut“ ausgezeichnet

Auf der europäischen Leitmesse des Maler- und Lackiererhandwerks in München ist der Obercastroper Malerbetrieb Hünнемeyer jetzt mit der „Qualität im Handwerk“-Ehrenurkunde für über 250 Kundenbewertungen mit dem Prädikat „sehr gut“ ausgezeichnet worden.

Die Vergabe der Urkunde erfolgte durch den Präsidenten des Bundesverbandes Farbe Gestaltung Bautenschutz, Karl-August Siepelmeier und Henning Cronemeyer, Geschäftsführer der Fördergesellschaft Qualität im Handwerk. Hünнемeyers

Malerhandwerk gehört damit zu den Besten der Branche. „Wir sind stolz auf die vielen guten Bewertungen durch unsere Kunden. Das ist nicht nur ein großartiger Motivationsschub für unsere Mitarbeiter, sondern auch eine Bestätigung dafür, dass sich Qualität im Handwerk auszahlt“, sagte Chef Johannes Hünнемeyer erfreut.

Das Qualitätssiegel steht für gute Arbeit und reibungslose Prozessabläufe. Es ist eine freiwillige Kundenbewertung für abgeschlossenen Aufträge. Sie helfen dabei, ein Unternehmen und seine Arbeit hinsichtlich seiner Qualität



von links: Henning Cronemeyer, Geschäftsführer Fördergesellschaft Qualität im Handwerk, Maler- und Lackierermeister Johannes Hünнемeyer, Präsident des Bundesverbandes Karl-August Siepelmeier

zu bewerten. Für den Endverbraucher entsteht durch das Qualitätssiegel Transparenz. Er kann mithilfe einer einfachen Suchmöglichkeit auf zwei Internetseiten ausgezeichnete Betriebe in sei-

ner Nähe finden. Weitere Infos finden Sie hier: www.malertest.de www.qih.de

Go Future in Minden



Das Maler- und Lackiererhandwerk aus Minden-Lübbecke auf der GO Future in Minden.

Auch in diesem Jahr nahm das Team der Maler- und Lackiererinnung Minden-Lübbecke wieder an der Berufsinformationsbörse GO Future in Minden teil.

In der Kampa-Halle sowie auf dem Außengelände stellten rund 100 Aussteller auf über 2.000 qm Ausstellungsfläche mehr als 170 Berufsbilder und Ausbildungsgänge aus der Region vor. Interessierte Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern hatten hier die Möglichkeit, sich direkt bei den Personalverantwortlichen und auch Auszubildenden der Unter-

nehmen und Institutionen zu informieren. Wie auch im vergangenen Jahr lautete der Aufruf des lokalen Maler- und Lackiererhandwerk erneut **werde Maler**. Mit einer professionellen Präsentation lockte das Team vor Ort viele Interessierte auf die Standfläche und informierte umfangreich.

Die Go Future findet bereits seit 2013 jährlich statt und sorgt in der Region für einen guten Überblick über die beruflichen Perspektiven, die Handel, Handwerk, Industrie und weitere Branchenzweige bieten.